



Corona-Krise: Notleidende Kinder sind auf Hilfe angewiesen / SOS-Kinderdörfer richten Appell an die internationale Gemeinschaft

(Mynewsdesk) München - Angesichts des weltweiten Kampfes gegen die Ausbreitung des Corona-Virus ruft die Hilfsorganisation SOS-Kinderdörfer die Regierung und die internationale Gemeinschaft dringlich dazu auf, Unterstützung für Millionen hilfebedürftiger Kinder und notleidender Familien weltweit zu gewährleisten. ?Die dramatische Lage erfordert Maßnahmen über Ländergrenzen hinweg und ausreichend finanzielle Hilfen für betroffene Kinder auf der ganzen Welt, nicht nur innerhalb der eigenen Grenzen?, sagt Louay Yassin, Pressesprecher der Hilfsorganisation. ?Der Virus bürdet Jungen und Mädchen, die in armen Ländern, Krisen- und Kriegsgebieten aufwachsen, eine zusätzliche Last auf. Denn dort sind Gesundheitssysteme zumeist sehr schlecht ausgestattet oder schon jetzt geschwächt. Diese Kinder dürfen wir in dieser Krise nicht vergessen, die Folgen für sie wären katastrophal.?

?In vielen Entwicklungsländern leiden Kinder und Familien überproportional häufig an Krankheiten wie etwa HIV, Tuberkulose oder Diabetes. Während der Epidemie sind sie in besonderer Weise gefährdet. Darüber hinaus sind Millionen Kinder von Kriegen betroffen und auf der Flucht. Sie und ihre Familien haben meist keinen Zugang zu medizinischer Versorgung, geschweige denn zu Intensivstationen oder Atemmasken. Sollte der Virus sich in diesen Umgebungen ausbreiten, ist eine medizinische Katastrophe nicht mehr zu verhindern?, so Yassin weiter. In Zeiten der Krise sei nun internationale Zusammenarbeit und Solidarität erforderlich.

Der gestern veröffentlichte Eckwertebeschluss der Bundesregierung zum Bundeshaushalt hat die Folgen der Corona-Pandemie noch nicht berücksichtigt. In den kommenden Wochen und Monaten müsse es in den Beratungen zum Bundeshaushalt darum gehen, dass die Ausgaben der Bundesregierung für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe ab 2021 und in den Jahren bis 2024 wie geplant fortgeführt und zumindest nicht verringert werden. ?Ein Zeichen der internationalen Solidarität ist gefordert!?

20.03.2019

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Boris Breyer

Stellvertretender Pressesprecher

SOS-Kinderdörfer weltweit

Tel.: 089/179 14-287

E-Mail: boris.breyer@sos-kd.org

www.sos-kinderdoerfer.de

Diese Pressemitteilung wurde via Mynewsdesk versendet. Weitere Informationen finden Sie im [SOS-Kinderdörfer weltweit](#)

Pressekontakt

SOS-Kinderdörfer weltweit

Louay Yassin
Ridlerstr. 55
80339 München

louay.yassin@sos-kd.org

Firmenkontakt

SOS-Kinderdörfer weltweit

Louay Yassin
Ridlerstr. 55
80339 München

louay.yassin@sos-kd.org

Die SOS-Kinderdörfer sind eine unabhängige soziale Organisation, die 1949 von Hermann Gmeiner ins Leben gerufen wurde. Seine Idee: Jedes verlassene, Not leidende Kind sollte wieder eine Mutter, Geschwister, ein Haus und ein Dorf haben, in dem es wie andere Kinder in Geborgenheit heranwachsen kann. Aus diesen vier Prinzipien ist eine global agierende Organisation entstanden, die sich hauptsächlich aus privaten Spenden finanziert. Sie ist heute mit mehr als 575 Kinderdörfern und rund 2.000 weiteren SOS-Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Jugendeinrichtungen, Ausbildungs- und Sozialzentren, Krankenstationen, Nothilfeprojekte und der SOS-Familienhilfe in 135 Ländern aktiv. Weltweit unterstützen die SOS-Kinderdörfer etwa 1,5 Millionen Kinder und deren Angehörige.

Anlage: Bild

